

wir  freiwillig an.de

*Babyboomer: Chancen für ein
bürgerschaftliches Engagement
Rendsburg, 13.05.2025*

Agenda

- Der Landkreis Leer: Über uns
- Die Analyse: Generation Babyboomer
- Die Umfrage: Ergebnisse der Körper Stiftung
- Die Strategie: Babyboomer im Landkreis Leer für ein ehrenamtliches Engagement gewinnen

Monika Fricke

- Diplom-Kauffrau, Dipl. Verwaltungswirtin, Business Coach
- Seit 2017 Leitung der „Stabsstelle Ehrenamt & Freiwilligenagentur“
 - Aufbau von kommunalen Managementstrukturen
 - Förderung der Anerkennungskultur
 - Dienstleistungen für das Ehrenamt
- Privat: Sängerin, Weltenbummlerin, begeisterte
- Gärtnerin und Rennradfahrerin



Über uns

Stabsstelle Ehrenamt und Freiwilligenagentur, direkt dem Landrat zugeordnet

Auftrag: Aufbau und Etablierung einer kommunalen Marketing- und Managementstruktur für freiwilliges Engagement in einer Kommunalverwaltung



Monika Fricke

Leiterin der
Stabsstelle
Projektentwicklung
Projektmittelakquise
Netzwerkarbeit
Controlling
Qualitätsmanagement



Lena Busboom

Sachbearbeiterin
„Löppt!Mitnanner“
Anerkennungskultur
Leeraner Vereinsforum
Fördermittelberatung
Controlling
Qualitätsmanagement



Anja Lücht

Sachbearbeiterin
Senioren & Ehrenamt
Impulspaten
Digital vor Ort
Vereinsmanagement



Giulia Beekhuis

Sachbearbeiterin
Nachhaltigkeit im Ehrenamt
Anerkennungskultur
Freiwilligenagentur
Controlling
Qualitätsmanagement

Über uns

**Stabsstelle
Ehrenamt und
Freiwilligenagentur**

**1.
Dienstleistungen**

**2.
Anerkennungskultur
„Landkreis Leer
sagt Danke“**

**3.
Freiwilligenagentur**

Beispiele Kundengruppen



**1.
Dienstleistungen**



Marketing- und Netzwerkarbeit

Analoges Marketing

- Pressemitteilungen
- Flyer und Plakate
- Präsentationen
- Reden / Vorträge
- Plakatwände und Litfaßsäulen
- Werbeanzeigen
- Info-Post
- Give-Aways
- Veranstaltungen
- Politische Gremien
- Kinowerbung
- Info-Stände
- Radiosendung / [Podcast](#)

Digitales Marketing

- [Facebook Ehrenamt im Landkreis Leer](#)
- [Instagram loept mitnanner](#)
- [System FreiNet](#)
- [Website: www.wirpackenfreiwilligan.de](http://www.wirpackenfreiwilligan.de)
- Newsletter
- Videoveröffentlichungen

Marketing- und Netzwerkarbeit



**1.
Dienstleistungen**



Digital vor Ort

Entwicklung, Organisation und
Begleitung: Stabsstelle Ehrenamt
und Freiwilligenagentur



Durchführung und Curricula:
VHS für die Stadt und den Kreis Leer e.V.

Katrin Hübscher, Dialogagentur



Digital vor Ort

Ziele:

- Digitales und Business Wissen für Menschen im Ehrenamt kostenlos anbieten und individuelles Fachwissen stärken, 3 zertifizierte Abschlüsse:
 - Digitaler Vereinscoach Technik
 - Digitaler Vereinscoach Verwaltung
 - Vereinscoach Business



Digital vor Ort

Ergebnisse:

- Projekt: 05/2020 – 01/2023
- Projekt: 10/2023 – 01/2027

- Insgesamt: 480.000 Euro, gefördert: 360.000 Euro

- Durchgeführte Schulungsveranstaltungen: **260** mit **46** digitalen Themen

- Teilnehmende: **1.697** aus **350** Vereinen

- Unterrichtsstunden: **2.761**

- Veranstaltungsformate: online + vor Ort in 12 Kommunen



Digital vor Ort Themen

Instagram
Marketing

Facebook
Marketing

Canva
Schulung

Datenschutz

Digitale
Fotografie

PowerPoint

Excel

Internet-
auftritt

Word

EDV
Crashkurs

InShot

Künstliche
Intelligenz
für Vereine

Digital vor Ort Themen

Vereins-
führung

Vereins- und
Gemeinnützig-
keitsrecht

Veranstaltungs-
management

Persönliche
Entwicklung
zum
Vereinsmanager

Haftung im
Verein

Stärkung der
Vereins-
identität

Fundraising

Arbeitsgruppen
training /
Teamarbeit

Kooperation
und
Vernetzung

**1.
Dienstleistungen**



Leeraner Vereinsforum

- Jährlich stattfindende kostenlose Workshops für Ehrenamtliche seit 06/2017
- Teilnehmer bisher an 12 Foren mit 115 Workshops: 2.300
- Ärzte, Rechtsanwälte, Kommunikationstrainer*innen, sowie Fachleute aus Allgemein- und Finanzverwaltung.

Landkreis Leer

12. Leeraner Vereinsforum

28.09. bis 18.11.2024
Machen Sie mit.

v.l. Giulia Beekhuis, Anja Lücht,
Monika Fricke und Lena Busboom

13 Vorträge vor Ort und online für
Menschen, die sich ehrenamtlich
engagieren

Mehr Infos unter: www.wirpackenfreiwilligen.de
> Angebote > Leeraner Vereinsforum

www.wirpackenfreiwilligen.de
WORKSHOPS

1. Dienstleistungen



Zusammenarbeit mit Fachabteilungen



Kreisjugendpflege

Patenschafts
-modell

Amt für Kinder, Familie und Jugend

Nachhaltigkeit
im Ehrenamt

Umweltamt

Senior-
coaches

Amt für Digitalisierung und
Wirtschaft

**1.
Dienstleistungen**

**1.1
analoges u. digitales
Marketing +
Netzwerkarbeit**

**1.6
Kommunaler
Freiwilligen Survey**

**1.2
Förderung des
digitalen Wissens**

**1.7
Förderung des jungen
Engagements**

**1.3
Leeraner
Vereinsforum**

**1.8
Vereinsberatung**

**1.4
Zusammenarbeit
mit
Fachabteilungen**

**1.9
Projektentwicklung
Akquise von
Fördermitteln**

**1.5
Weiterbildung
im Ehrenamt**

**2.0
Förderung des
Ehrenamtes 55+**

Ergebnisse:

- 4-6 stündige Workshops an Schule im Pflichtunterricht
- stattgefunden: 109 an 18 Schulen mit 2.426 Schüler/innen
- Ziel: Junge Menschen für ein Ehrenamt begeistern



Trainerin:
Lena Busboom

LÖPPT!
MITNANNER



- Standardisiertes Verfahren erstellt
- Arbeitsprozesse vorhanden
- Mitgeltende Unterlagen erstellt
- Marketing- und Trainer/innen Schulungen

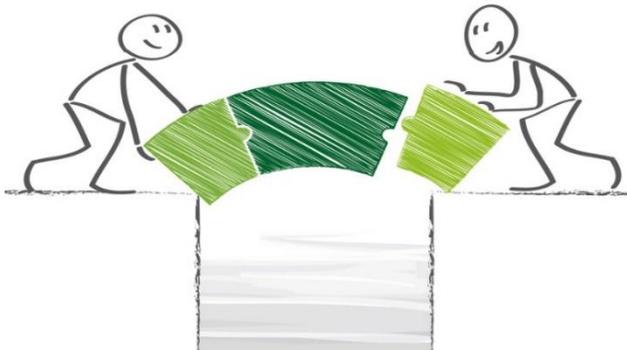


Übertragung in interessierte Kommunen gewährleistet:

- Vertragsgrundlage vorhanden, Kommunen erhalten mitgeltende Unterlagen und Schulungen im Rahmen des Konzeptes, Teilnahme an Informationsveranstaltungen
- Landkreise Aurich, Oldenburg, Göttingen, Stade, Osnabrück, die kreisfreie Stadt Emden, Stadt Langenhagen und Cloppenburg, sowie die Region Hannover

- Im Landkreis Leer:

Dauerhafte Einrichtung des „Löppt!Mitnanner“-Prinzips an allen interessierten Schulen



**1.
Dienstleistungen**



Fördermittelberatung von Vereinen

- Jährlich ca. 100 Vereinsberatungen
- In Kooperation mit der Wirtschaftsförderung:
 - Fördermittel (regional, landes- und bundesweit)
 - Projektentwicklung
 - Vereinsgründung
 - Ehrenamtlicher Support



**1.
Dienstleistungen**

**1.1
analoges u. digitales
Marketing +
Netzwerkarbeit**

**1.2
Förderung des
digitales Wissens**

**1.3
Leeraner
Vereinsforum**

**1.4
Zusammenarbeit
mit
Fachabteilungen**

**1.5
Weiterbildung
im Ehrenamt**

**1.6
Kommunaler
Freiwilligen Survey**

**1.7
Förderung des jungen
Engagements**

**1.8
Vereinsberatung**

**1.9
Projektentwicklung
Akquise von
Fördermitteln**

**2.0
Förderung des
Ehrenamtes 55+**

Projektaquise seit 2017

Insgesamt 36:

- davon realisiert: 22 in eigener Trägerschaft
12 als Partner

Akquirierte Projektmittel:

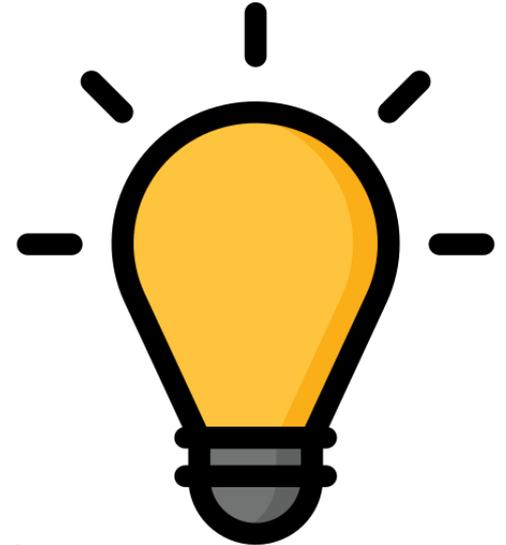
- ca. 750.000 Euro, plus 8.000 Euro Preisgelder

Einnahmen aus Projektübertragungen auf andere Interessierte:

- ca. 9.860 Euro (Digital vor Ort und „Löppt!Mitnanner“)

Finanzielle Unterstützung des Landes Niedersachsen (Freiwilligenagentur)

- ca. 150.000 Euro seit 2017
- 25.000 Euro für Kampagne „Spende deine Zeit“



**2.
Anerkennungskultur
„Landkreis Leer sagt
Danke“**

**2.1
Ehrenamtskarte**

**2.2
Benefiz-
Veranstaltungen**

**2.3
Blinkfűr**

**2.4
„Löppt!Mitnanner
“-Preis**



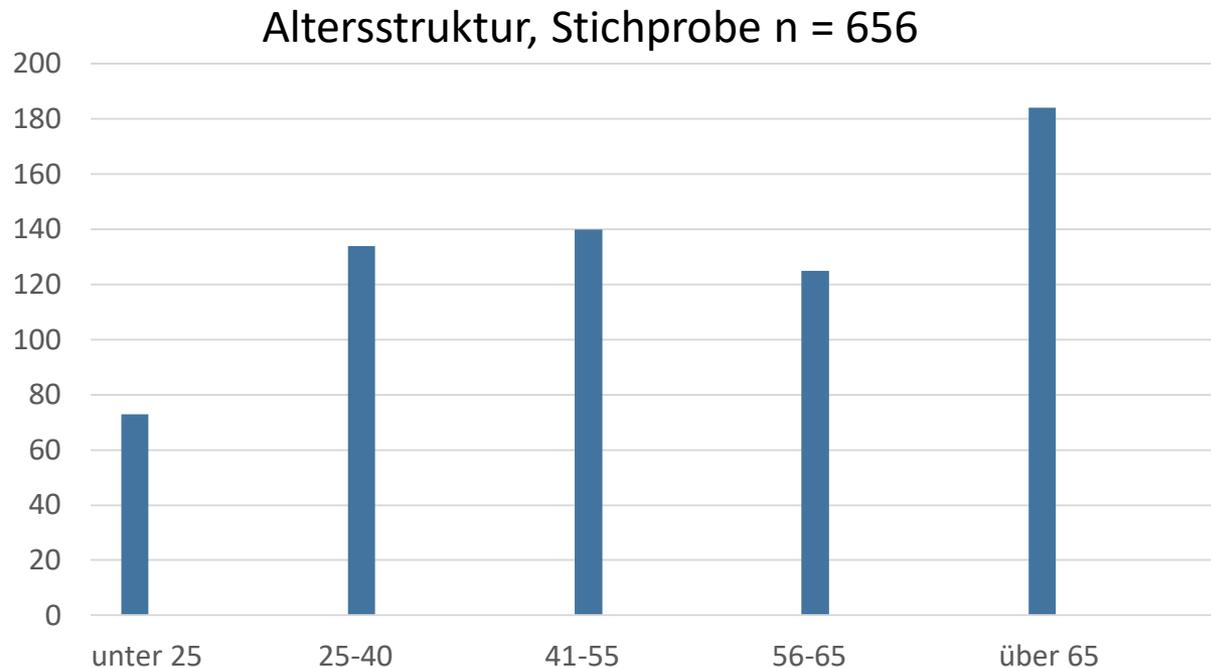
Ehrenamtskartenverleihung



Ehrenamtskartenverleihung:

Ergebnisse:

- 4 Veranstaltungen pro Jahr mit Herrn Landrat Grootte
- 1455 Engagierte haben seit 2017 die Ehrenamtskarte erhalten



Blinkfűr seit 2006

- 205 Preisträger*innen



Löppt! Mitnanner Preis für junges Engagement seit 2020

- 60 Preisträger*innen



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

Unser Staat lebt davon, dass sich Menschen für das Gemeinwesen als Ehrenamtler*innen, die sich ehrenamtlich einsetzen und so unsere Gesellschaft auch in Zukunft leben und lernen lassen, engagieren und unterstützen. Ihre namhafte Leistung verdient öffentliche Anerkennung. Daher zeichnet der Landkreis Leer jedes Jahr verschiedene Menschen mit dem „Blinkfűr“ aus. Dazu laden wir Sie um Ihre Vorschläge.

Das Landkreismerkmal für die nicht-angewiesene Verleihung ist die Möglichkeit, die ehrenamtlichen Tätigkeiten der Daheimkehrer*innen zu unterstützen.

Matthias Jansen
Landkreisleiter



Mehr Infos unter:
www.landkreis-leer.de
-> Leben und Lernen
-> Blinkfűr



Landkreis Leer

Auszeichnung Blinkfűr

Wir suchen sie oder ihn!

Schlagen Sie bis zum 30. April Mitbürger*innen, die sich für die Allgemeinheit ehrenamtlich einsetzen.

Unerwartlich engagierte Menschen sollen im Landkreis Leer gefördert und ausgezeichnet werden. Sie legen Sie als Bürger*in vor, die sich für die Allgemeinheit ehrenamtlich einsetzen. Vorschläge von Personen, die ihrer Meinung nach jedoch weniger sollten, werden Sie bitte nicht einbringen zum 30. April an den Landkreis Leer -> Stabsstelle Ehrenamt.

Wir danken Ihnen für Ihre Mithilfe!

Mehr Infos unter www.landkreis-leer.de
-> Leben und Lernen -> Blinkfűr

LEBEN UND LERNEN
EHRENAMT

Landkreis Leer

LÖPPT! - MITNANNER

Wir zeichnen junges Ehrenamt aus

Auszeichnungen ✓ in den Kategorien:

#1
#wirdenkenanMorgen

#2
#wirmotivieren

#3
#wirVer-einen

#4
#wirdenkenanAnderere

#5
#wirgewinnen-Ihreentscheidet

LEBEN UND LERNEN
AUSZEICHNUNGEN ✓

Die Veranstalter*innen:
Sparkasse Leer/Wittmund

Bewerbungen und Vorschläge vom **1. Oktober bis zum 31. Dezember** ausschließlich online:
www.loeppt-mitnanner.de

Landkreis Leer
Stabsstelle Ehrenamt und
Freiwilligenagentur
Friedenstraße 12
26788 Leer
Tel: 0481 9204-1000
ehrenamt@lk-leer.de

3. Freiwilligenagentur

|

**3.1
Vermittlung
von
Interessierten**

|

**3.2
Unterstützung
für Vereine +
Hilfesuchende**

|

**3.3
Impulspaten**

Ansprechpartnerin:

Giulia Beekhuis

Tel.: 0491 926 4049

E-Mail: Giulia.Beekhuis@lkleer.de



Einmal im Monat als Ansprechpartnerin vor Ort für
Vereine, Organisationen und ehrenamtliche
Interessierten



Im Rathaus Borkum, Neue Straße 1, 26757 Borkum



Im Familienzentrum Bunde, Kellingwold 10, 26831 Bunde



In der Upkamer in Uplengen, Bismarckstr. 17, 26670 Uplengen



Im kleinen Campus in Westoverledingen, Ihrener Str. 40-42, 26810 Westoverledingen



Im Café Klönsnack, Rudolf-Eucken-Str. 3, 26802 Moormerland



Regelmäßige Beiträge auf Facebook 2-3 Posts die Woche

Vermittlungen wöchentlich: 15 / jährlich ca. 700

Alle zwei Wochen im SonntagsReport mit aktuellen Gesuchen

Infostände min. zweimal im Monat in Kommunen

Ehrenamtliche gesucht

Das ProSenis in Loga sucht ehrenamtliche Unterstützung

Möchten Sie jeden Mittwoch von 9 bis 12 Uhr den Bewohnern ein Lächeln ins Gesicht zaubern? Sie gehen mit einem gepackten Einkaufswagen von Tür zu Tür. Die Bewohner können vor Ort bei Ihnen einkaufen und auch für einen kleinen Smalltalk ist noch Zeit. Auch für das am Wochenende ehrenamtlich geführte Café wird noch Unterstützung gesucht. Alle 14 Tage wird samstags und sonntags von 14 bis 17 Uhr Hilfe gebraucht, Sie entscheiden aber selbst, wann Sie unterstützen möchten.

Wenn Sie gerne helfen möchten oder Fragen haben, melden Sie sich gerne unter: 0491-9264049 oder per Mail an: ehrenamt@lkleer.de



Spende deine Zeit



Wanderausstellung



Plakataktionen im Kreisgebiet



Benefizveranstaltung auf Borkum



Interviewreihe mit Ehrenamtlichen

Impulspatenschaften

Seit 2020

- gefördertes Projekt der Bundesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen (Bagfa)
- einfacher Einstieg ins Ehrenamt

Wann entsteht eine Patenschaft?

Beim **3. Treffen** mit einer Person aus folgenden Zielgruppen:

- ❖ Menschen mit Mobilitätseinschränkungen
- ❖ Menschen mit Migrationshintergrund

Insgesamt
281
Paten/innen
mit Mentees
vermittelt

Gefördert vom:

Impulspatenschaften - Ihre Ansprechpartner



Anja Lücht

Tel.: 0491 926 4047

E-Mail: anja.luecht@lkleer.de



Giulia Beekhuis

Tel.: 0491 926 4049

E-Mail: giulia.beekhuis@lkleer.de

Gefördert vom:

Innovationspreis der Bagfa und Grenzpreis der EDR



Die Analyse: Generation Babyboomer



(Zahlen, Daten, Fakten: demografie lokal + www.destatis.de)

Die Analyse: Generation Babyboomer

3 MAGISCHE ZAHLEN* der demographischen Entwicklung in Deutschland

1,4
Mio.

Höchste Geburtenzahl
der letzten 50 Jahre im
Jahr 1964

2,67
Mio.

Höchste Zuwanderung
in Deutschland 2022

81,2
Jahre

Lebenserwartung
aktuell

* Eine kleine Auswahl

Die Analyse: Generation Babyboomer

Demographische Entwicklung in Deutschland

- Aktuell: 83,6 Mio. Menschen; 42,3 Mio. Frauen und 41,2 Mio. Männer
- Deutschlands Bevölkerung ist auf eine Rekordgröße angewachsen.
- Das Bevölkerungswachstum ist allein auf hohe Zuwanderungsüberschüsse zurückzuführen.
- Geburten je Frau im Jahr 2024: 1,38; ca. 677.000 Geburten (2022: 1,46)

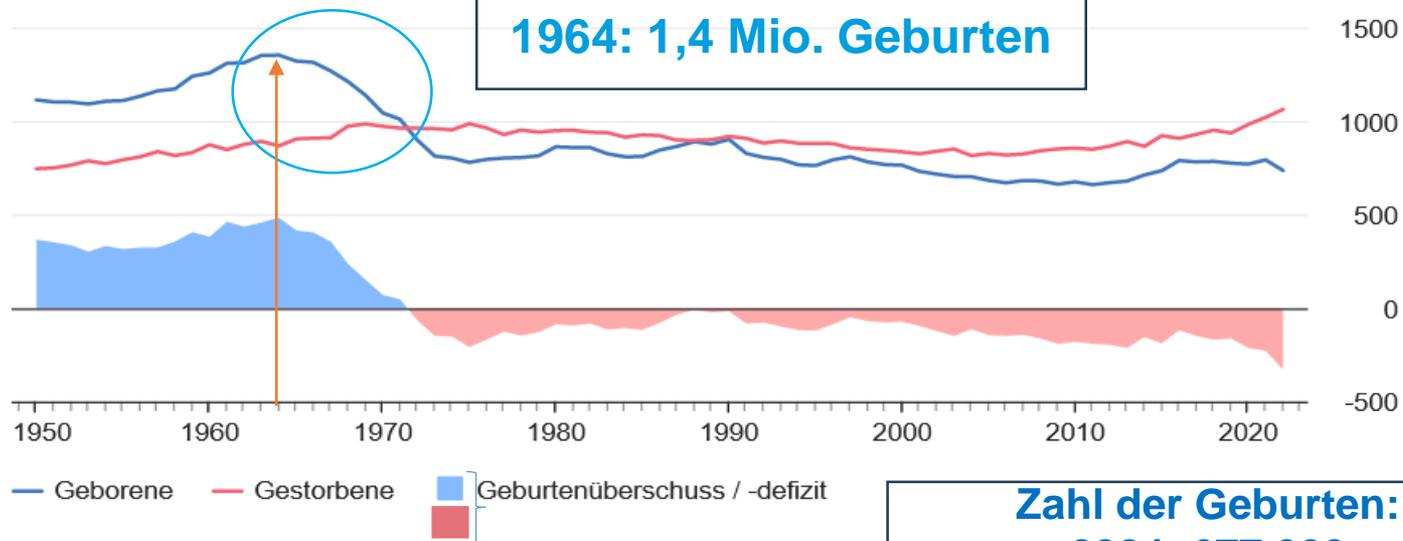


Die Analyse: Generation Babyboomer

Baby-Boomer: Jahrgänge 1954 - 1969

Seit 1965 erleben wir einen kontinuierlichen Rückgang der Geburten und seit 1972 einen Sterbefallüberschuss.

Differenz zwischen Zahl der Geborenen und Zahl der Gestorbenen
in Tausend Personen



Die Analyse: Generation Babyboomer

Wanderungssaldo:

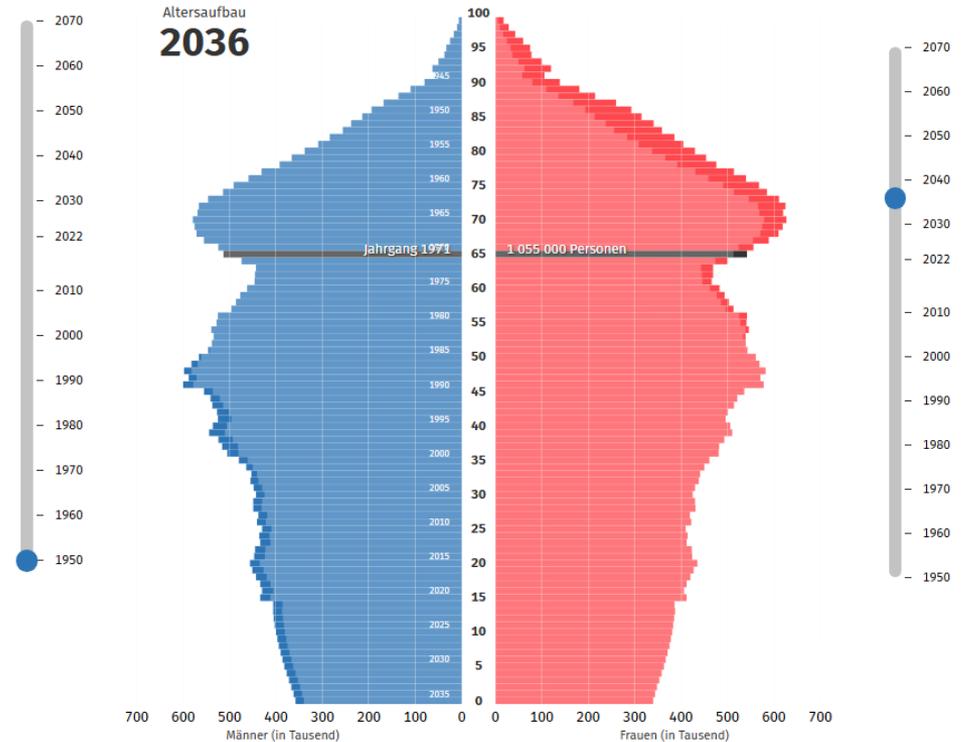
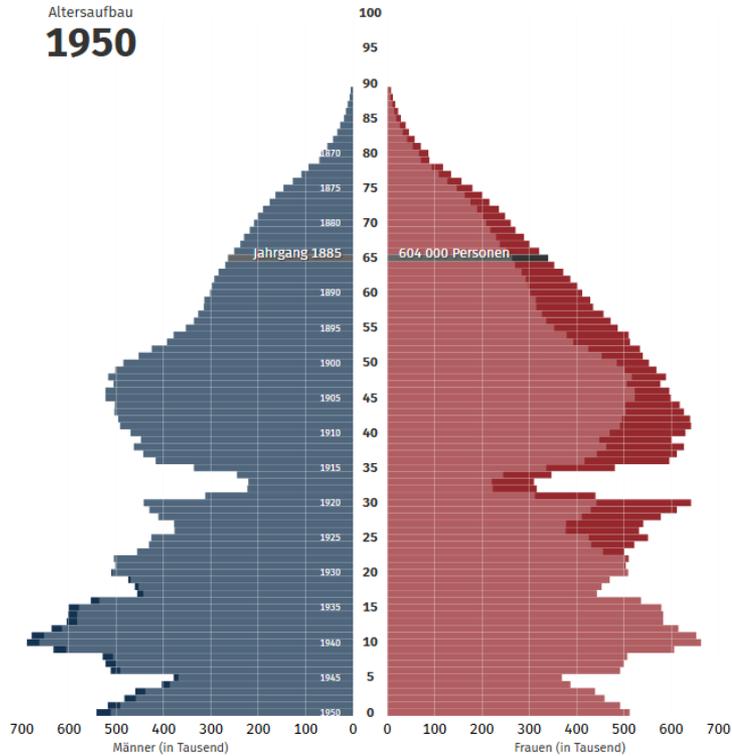
2024: 419.000

2023: 663.000

2022: 1,46 Mio.

Die Analyse: Generation Babyboomer

Veränderung des Aufbaus der Altersstruktur der Bevölkerung



Die Analyse: Generation Babyboomer

Bevölkerungsvorausberechnung:

2070: 82,6 Mio.

→ 20-66 Jahre: 45,9 Mio.

→ 67 Jahre und älter: 21,2 Mio.

Bereits heute ist jede 2. Person älter als 45 Jahre und jede 5. Person älter als 66 Jahre.

Die Analyse: Generation Babyboomer

Vergleich Altersaufbau:

- Babyboomer (1955 – 1969) bildeten 1990 als 21-35 jährige die größte Altersgruppe.
- Diese Gruppe scheidet seit 2020 kontinuierlich aus dem Erwerbsleben aus.
- Anzahl der 70 Jährigen und älter ist von 1990 und 2022 von 8 auf 14 (!) Mio. gestiegen.
- Zahl der Menschen ab 80 Jahren und älter steigt beständig.

Die Analyse: Generation Babyboomer

Wir sind mitten im demographischen Wandel
Alterung als zentrale Herausforderung.

„Es zählt nicht, wie alt du bist,
sondern wie du alt bist.“



Die Analyse: Generation Babyboomer

Merkmale von Generationen

„Gesamtheit von Menschen ungefähr gleicher Altersstufe mit ähnlicher sozialer Orientierung und einer Lebensauffassung, die ihre Wurzeln in den prägenden Jahren einer Person hat.“

Prägende Jahre: ca. 11. bis 15. Lebensjahr

Die Analyse: Generation Babyboomer

Generationen in Deutschland

Generationen

- Traditionalisten (ca. 14 Mio.)
- Babyboomer (ca. 21 Mio.)
- Generation X (ca. 18 Mio.)
- Generation Y (ca. 15 Mio)
- Generation Z (ca. 15 Mio)
- Generation Alpha

Geburtsjahre

- 1922- 1945
- 1946-1964 (1955-1969)
- 1965-1979
- 1980-1995
- 1996- 2012
- ab 2012

Die Analyse: Generation Babyboomer

Eine Zeitreise

Babyboomer → prägend:

Wirtschaftswunder, TV, Mondlandung, Mauerbau, Kubakrise, Vietnamkrieg, „Antibabypille“, Woodstock, Ermordung MLK und JFK, Familienbild, Beatles, Rolling Stones...

Generation X → prägend:

Ölkrise, RAF, Tschernobyl, Challenger, Mauerfall, Walkman, Video, Scheidungsraten, Popkultur, Abba...

Generation Y → prägend:

Globalisierung, Digitalisierung, Golfkrieg, 9.11, Bin Laden, Euro, Tsunami, Facebook, Handy, Helikopter Eltern

Generation Z → prägend:

Wirtschaftskrise, Finanzkrise, Fukushima, ISIS, Reality-TV, iPad, Smartphone, Klimawandel, Corona, Kronprinz-Kindheit

Die Analyse: Generation Babyboomer

Eine Zeitreise

	Babyboomer 1955-1965	Generation X 1966-1979	Generation Y 1980-1995	Generation Z 1996-2012
Typische Eigenschaften	Optimistisch, tatkräftig, teamorientiert, konfliktscheu, pflichtbewusst	Skeptisch, pragmatisch, eigenständig, direkt, pflichtergeben	Authentisch, sprunghaft, sozial vernetzt, anspruchsvoll, selbstbewusst	Realistisch, flüchtig, hypervernetzt, fordernd, egozentrisch
Werte	Demokratie, Gemeinschaft, Entscheidungsfreiheit, Idealismus, Konsens, Loyalität, Ordnung, Sorgfalt, Status, Strebsamkeit	Autonomie, Erfolg, Flexibilität, Gegenleistung, Individualismus, Kompetenz, Produktivität, Professionalität, Vielfalt, Zielorientierung	Abwechslung, Beteiligung, Lifestyle, Nachhaltigkeit, Selbstverwirklichung, Sinnstiftung, Spaß, Transparenz, Zugehörigkeit, Zusammenarbeit	Erfüllung, Informationsfreiheit, Integrität, Sicherheit, Sparsamkeit, Stabilität, Unternehmergeist, Unverbindlichkeit, Vernetzung, Zweckmäßigkeit
Arbeitsethos	haben eine hohe Arbeitsmoral und wollen eine „Bilderbuchkarriere“ hinlegen, um den vermeintlichen Erwartungen der Gesellschaft zu entsprechen; sind intrinsisch motiviert, qualitativ hochwertige Arbeit zu leisten	Produktivität ist da A und O, sie konzentrieren sich auf Ergebnisse und das Endresultat, Unternehmensziele sind wichtiger als persönliche, sie tun „was nötig ist“, um einen Job zu erledigen, erwarten aber auch dafür belohnt zu werden	Abkehr von der kompletten Hingabe und Aufopferung für die Arbeit, sind fixiert auf persönliche Lebensziele und Sinnfindung, machen einen Job solange er der eignen Selbstverwirklichung dient, andernfalls suche sie sich etwas Neues.	Wollen vor allem die hohen Erwartungen der eigenen Eltern erfüllen, sind noch auf der Suche nach dem eignen Antrieb fürs Berufsleben, wünschen sich aber einen sicheren Arbeitsplatz und wollen einen Beruf, der sie erfüllt und Spaß macht

Die Analyse: Generation Babyboomer

Kurze Praxisübung:

- Welcher Generation fühlen Sie sich selbst zugehörig? Warum?
- Welche Einflüsse haben Sie im Jugendalter geprägt und welche Werte haben sich für Sie persönlich daraus ergeben?
- Wie äußern sich diese Werte in Ihrem Privaten-; Berufs- und ehrenamtlichen Leben?
- Zu welchen Generationen zählen Ihre wichtigsten Kontakte?
- Wie kommen Sie mit den unterschiedlichen Generationen zurecht? Gibt es Muster oder Konfliktthemen, die Sie erkennen?



Die Umfrage:

Ergebnisse der Körper Stiftung
(Sept. 2024)

Engagiert euch, Boomer!

Das Potenzial der Älteren für unsere Kommunen

Befragung der 55- bis 65-Jährigen zu ihren
Vorstellungen in der Nacherwerbsphase der
Körper Stiftung

Die Umfrage: Ergebnisse der Körber Stiftung

Zentrale Ergebnisse:

- 60 Prozent der heute 55- bis 65- Jährigen können sich für ihre Rentenzeit ein Engagement an ihrem Wohnort vorstellen.
- 84 Prozent der bereits Engagierten, die noch im Beruf sind, wollen sich auch danach engagieren.
- Im ländlichen Raum ist die Bereitschaft zu einem Engagement besonders hoch.
- Die meisten wollen zukünftig für Umwelt- und Naturschutz aktiv werden.
- Persönliches Knowhow wird gern eingebracht, Geld nicht. Eine Vergütung wären hingegen ein gewünschter Anreiz.
- Für ein Engagement wollen die Boomer persönlich angesprochen, bereit informiert und gewürdigt werden.

Die Umfrage: Ergebnisse der Körber Stiftung

Hintergrund:

- In den kommenden Jahren scheiden 5 Mio. Menschen mehr aus dem Erwerbsleben aus als neue eintreten.
- Diese Menschen stellen sich die Frage, wie es weitergeht!
- Sie bringen Lebenserfahrung, Ideen, Tatendrang und Zeit mit, sind häufig gut abgesichert und ausgebildet.
- Kommunen sind bei oft leeren Kassen auf dieses Engagement angewiesen.
- Boomer möchten gefragt werden, möchten aufgrund Jahrzehntelanger Berufstätigkeit nicht vereinsamen.
- Kommunen müssen sich genau überlegen, wen sie wofür gewinnen wollen und wie man potenzielle Engagierte anspricht.
- Wissen darüber wie Boomer denken, muss erlernt werden.

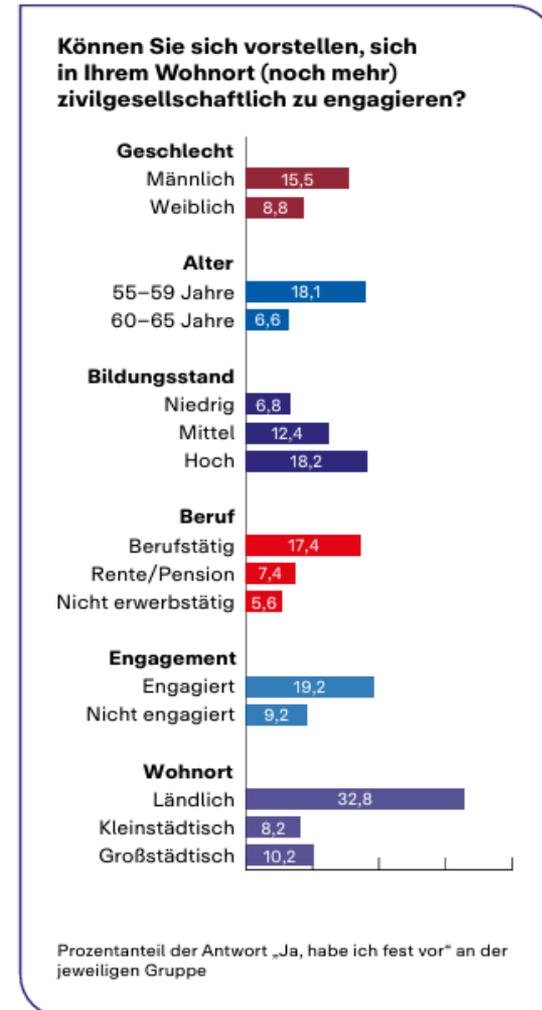
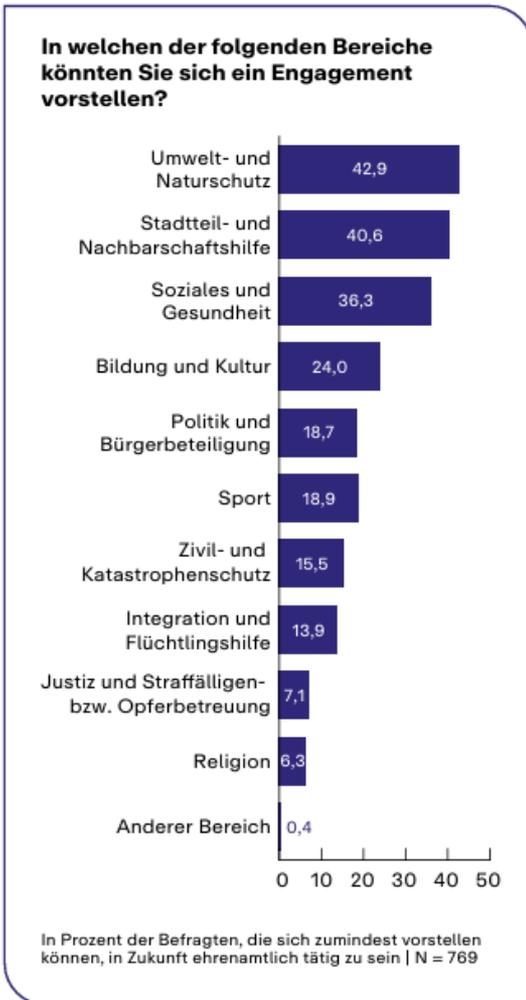
Die Umfrage: Ergebnisse der Körber Stiftung

Ergebnisse:

- 30 % der Befragten (55 – 65 Jahre) sind ehrenamtlich tätig.
- Survey 2019 eröffnete eine Engagementquote von 31 % der über 65 Jährigen.
- Je höher der Bildungsabschluss desto höher des freiwillige Engagement.
- Fast 50 % der Befragten befürworten freiwilliges Engagement, sind (noch) nicht bereit, schon tätig zu werden.
- Je ländlicher der Raum, desto mehr steigt die Bereitschaft sich zu engagieren (33% zu 10%)
- Wer schon ein Engagement hat, möchte auch nach Renteneintritt dabei bleiben.

Die Umfrage: Ergebnisse der Körber Stiftung

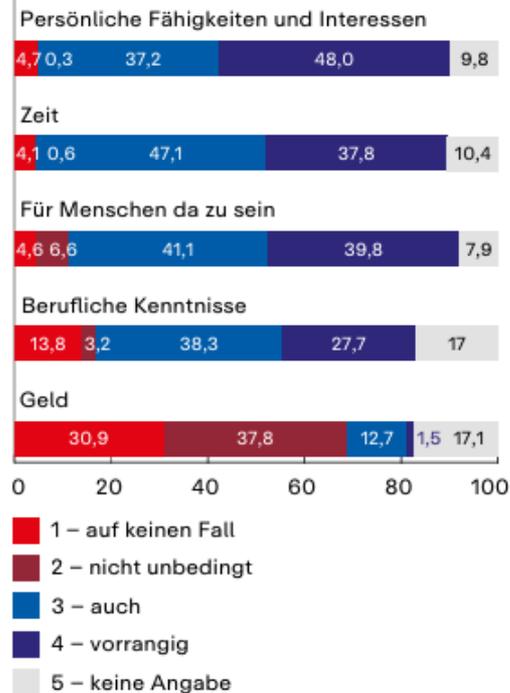
Ergebnisse:



Die Umfrage: Ergebnisse der Körber Stiftung

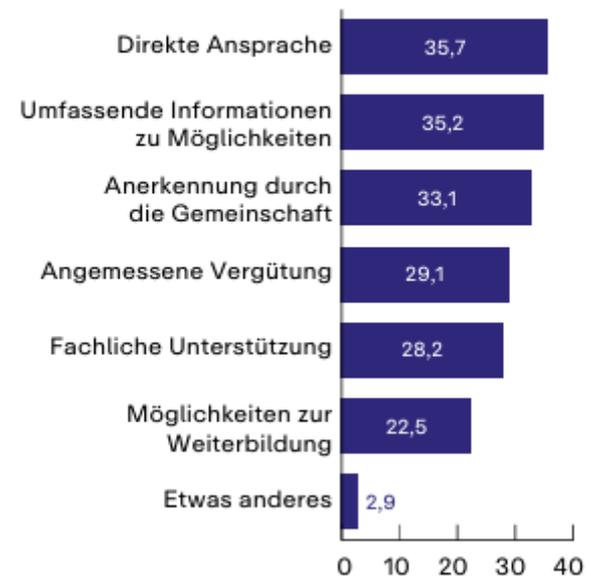
Ergebnisse:

Welche der folgenden Dinge würden Sie gern in ein ehrenamtliches Engagement einbringen?



In Prozent aller Befragten, die sich zumindest vorstellen können, sich zukünftig ehrenamtlich zu engagieren | N = 769

Welche der folgenden Punkte könnten die Wahrscheinlichkeit erhöhen, dass Sie sich im Rentenalter zivilgesellschaftlich engagieren?



In Prozent aller Befragten | N = 1.099

Die Umfrage: Ergebnisse der Körber Stiftung

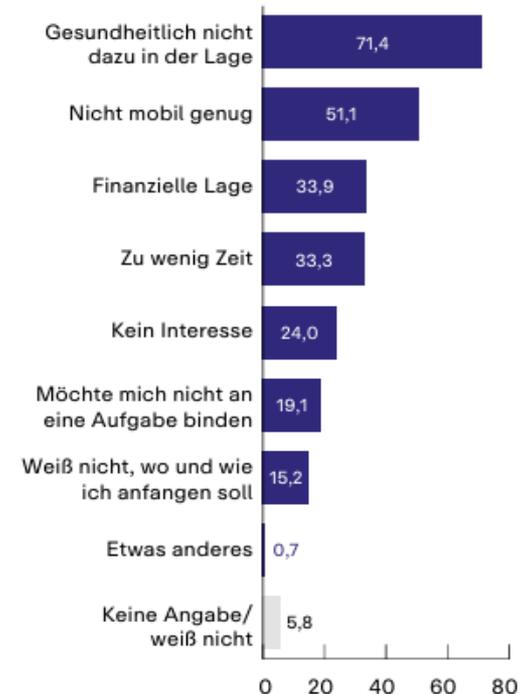
Ergebnisse:

Über welche Kanäle möchten Sie über ehrenamtliche Tätigkeiten informiert werden?



In Prozent aller Befragten, die sich zumindest vorstellen können, sich zukünftig ehrenamtlich zu engagieren | N = 769

Was würde Sie aus jetziger Sicht persönlich daran hindern, im Rentenalter eine ehrenamtliche Tätigkeit auszuführen?



In Prozent aller Befragten, die sich zumindest vorstellen können, sich zukünftig ehrenamtlich zu engagieren | N = 769

Die Umfrage: Ergebnisse der Körber Stiftung

Handlungsempfehlungen:

1

Ansprechpartnerinnen
und Ansprechpartner
und Netzwerke
schaffen

2

Die „Allianz der
Willigen“ weiter
motivieren

3

Persönlich ansprechen
und informieren

4

Neue Engagierte noch
im Beruf erreichen

5

Hürden für
Engagement
beseitigen

6

Über Monetarisierung
nachdenken

7

Engagement durch
lokale Infrastruktur
verstärken

8

Punktuelles und
thematisches
Engagement
ermöglichen

9

Den Engagierten
wertschätzend
begegnen

10

Engagement
strategisch in der
Verwaltung verankern

Die Umfrage: Ergebnisse der Körber Stiftung

Handlungsempfehlungen:

1. Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner und Netzwerke schaffen

Kommunen profitieren vom Engagement der Babyboomer – dafür müssen sie ihren Bürger innen und Bürgern Anlaufstellen in der Verwaltung anbieten. Kommunen sind aber meist nicht selbst die Träger von Engagement. Umso mehr sollten sie mit anderen kooperieren und den Austausch und die Vernetzung von Vereinen, lokalen Wohlfahrtsverbänden, Begegnungsorten oder potenziellen Förderern aus der Wirtschaft initiieren. Solche Netzwerke können die lokale Engagementlandschaft transparent machen und Doppelstrukturen vermeiden. Kommunale Koordinierungsstellen können ein geeignetes Mittel zum Ziel sein.

2. Die „Allianz der Willigen“ weiter motivieren

Kommunen können am meisten auf die bereits Engagierten bauen. Ob berufstätig oder in Rente: Wer schon engagiert ist, ist auch zu mehr bereit. Das sind überproportional die jüngeren Babyboomer, deren Verrentung noch ein paar Jahre entfernt ist, sowie Menschen mit höherer Bildung. Es gilt, sie auch in der Nacherwerbsphase im Engagement zu halten. Wichtig ist dabei die Anerkennung – sichtbar und öffentlich, z. B. mit einem Empfang, einem Preis oder einem Artikel in der Lokalzeitung.

3. Persönlich ansprechen und informieren

Für die Gewinnung und Motivation Engagierter ist die persönliche Ansprache am wirkungsvollsten. Vorher ist es wichtig, zu wissen, wen man wofür sucht. Konkrete Steckbriefe helfen, passgenaue Kandidatinnen und Kandidaten zu identifizieren. Es ist wichtig, dass Kommunen die bereits aktiven „Key Player“ gewinnen. Sie können als Multiplikatorinnen und Multiplikatoren wirken. Die Babyboomer wollen auch über alle Möglichkeiten zum Engagement breit informiert werden – am besten über klassische Printmedien oder über Informationsveranstaltungen.

Die Umfrage: Ergebnisse der Körber Stiftung

Handlungsempfehlungen:

4. Neue Engagierte noch im Beruf erreichen

Es ist ein Trugschluss zu glauben, dass Menschen mit dem Übertritt in die Nacherwerbsphase ihre Zeit und ihre Ressourcen sofort in bürgerschaftliches Engagement ummünzen. Neue Engagierte sollten gewonnen werden, solange sie noch im Beruf sind. Danach sind sie schwerer zu erreichen. Kommunen können Menschen schon vor dem Renteneintritt einladen, sich im Austausch mit anderen neu zu orientieren und Mitwirkungsmöglichkeiten kennenzulernen. Niedrigschwellige Formate wie ein Infostand auf dem Wochenmarkt und im Einkaufszentrum oder ein Stammtisch sind attraktiv. Übrigens: Am Arbeitsplatz selbst möchten weder Engagierte noch NichtEngagierte angesprochen werden.

5. Hürden für Engagement beseitigen

Wer krank, ohne Arbeit oder arm ist, hat schlechtere Voraussetzungen, empfindet aber auch Barrieren oft als größer, als sie sind. Gespräche können Ängste nehmen. Kommunen sollten sich gezielt für niedrigschwellige Zugangschancen für alle einsetzen. Engagementangebote, die ohne Einsatz eigener Mittel oder auch von Menschen mit gesundheitlichen Einschränkungen ausgefüllt werden können, sollten geschaffen und proaktiv kommuniziert werden. Eine zentrale Barriere für viele ist die Mobilität. Hier kann die Kommune z. B. ein Ehrenamts-Shuttle oder Mitfahrdienste organisieren.

Die Umfrage: Ergebnisse der Körber Stiftung

Handlungsempfehlungen:

6. Über Monetarisierung nachdenken

Ihre Erfahrung, aber nicht ihr Geld wollen die Babyboomer in ein Engagement einspeisen. Und stärker als bei früheren Altersgenerationen ist sogar die Vergütung von Engagement ein Thema. Für die Kommunen heißt dies: umdenken und genauer hinsehen. Vielleicht könnte eine monetäre Anerkennung über Übungsleiter- und Ehrenamtszuschläge hinaus zu mehr Verbindlichkeit und nachhaltigem Engagement beitragen? Vergünstigungen, wie sie z. B. die Ehrenamtskarte oder GratisÖPNV bieten, sind auch eine Form der Würdigung.

7. Engagement durch lokale Infrastruktur verstärken

Es ist die Nachbarschaft im Quartier oder im Dorf, in dem sich die Babyboomer bereits engagieren oder das wollen. Eine große Chance für die Städte und Gemeinden, die Bewohner innen und Bewohner selbst in die Gestaltung ihres Lebensraums einzubinden und konkrete Probleme zusammen zu lösen. Der Einsatz der Babyboomer wird maßgeblich gestärkt, wenn sie mit hauptamtlichen „Quartierskümmernden“ zusammenarbeiten oder an Organisationen und Begegnungsorte andocken können. Kommunen sollten die Infrastruktur für Engagement breit fördern: Freiwilligenagenturen, Mehrgenerationenhäuser, Seniorenbüros oder Stadtteilzentren.

8. Punktuelles und thematisches Engagement ermöglichen

Die Babyboomer wollen flexibles Engagement: viel Freiheit in der Stundengestaltung, aber auch Einsätze mit Befristung. Jede Kommune sollte deshalb neue Engagementformen erproben – warum nicht z. B. ein geteiltes Ehrenamt? Zur Flexibilität der Babyboomer gehört auch, dass sie ihre Engagementbereitschaft auf aktuelle Themen konzentrieren, z. B. auf Umwelt und Naturschutz. Wenn Kommunen die Generation also mitverantwortlich in konkrete, punktuelle Herausforderungen einbinden, dürfen sie auf gute Resonanz hoffen.

Die Umfrage: Ergebnisse der Körber Stiftung

Handlungsempfehlungen:

9. Den Engagierten wertschätzend begegnen

Die Babyboomer-Generation ist selbstbewusst, verbindet Potenziale auch mit Forderungen und sie fühlt sich nicht „alt“. Dennoch trägt Wertschätzung, die sich auch aus einem positiven Altersbild speist, sehr dazu bei, sie zur Verantwortungsübernahme zu motivieren. Diese Generation hat die Kompetenzen und die Bereitschaft, mit Politik und Verwaltung auf Augenhöhe Zukunftsideen für die Kommune und das Engagement zu entwickeln. Dieses Potenzial sollte genutzt werden.

10. Engagement strategisch in der Verwaltung verankern

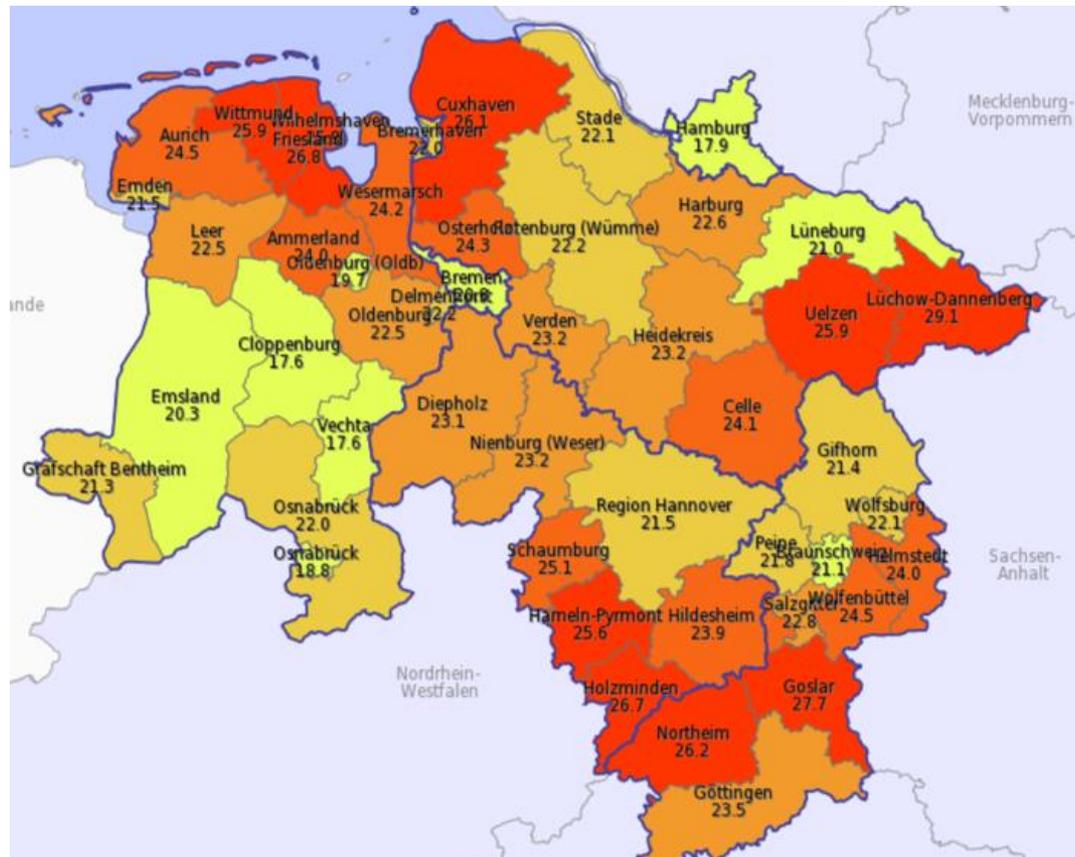
Engagementförderung sollte in der kommunalen Verwaltung nicht als „nice to have“ gelten, sondern als wichtiges Querschnittsthema verankert sein. Engagement braucht politische Rückendeckung und verlässliche, langfristige Finanzierung. Denn die positiven Effekte des Engagements sind gewaltig – für das Gemeinwesen ebenso wie präventiv für die Gesundheit und soziale Einbindung der Engagierten selbst. Engagierte können aber nicht offizielle Stellen ersetzen: Hauptamt stützt Ehrenamt, nicht umgekehrt.

Die Strategie:

Babyboomer im Landkreis Leer für ein bürgerschaftliches Engagement gewinnen

Die Strategie: Babyboomer im Landkreis Leer für ein ehrenamtliches Engagement gewinnen

Anteil der ab 65-Jährigen an der Gesamtbevölkerung in %



Die Strategie: Babyboomer im Landkreis Leer für ein ehrenamtliches Engagement gewinnen

Altersstrukturentwicklung 2010 bis 2022 Landkreis Leer

Altersgruppen	2010	2016	2022	Veränderung 2010 - 2022	Veränderung in %
0 bis u 6	8.591	8.963	10.326	1.735	+ 20 %
6 bis u 10	6.780	6.138	6.815	35	+ 0,5 %
10 bis u 18	16.197	14.496	13.490	1.006	- 6,2 %
18 bis u 24	13.811	13.662	12.789	1.022	- 7,4 %
25 bis u 45	40.927	38.568	41.150	223	+ 0,5 %
45 bis u 55	25.851	28.044	23.146	2.705	- 10,5 %
55 bis u 65	20.488	23.278	28.031	7.543	+ 37 %
65 bis u 80	24.354	26.067	27.348	2.994	+ 12,3 %
ü 80	7.706	9.037	11.253	3.547	+ 46,0 %
Gesamt	164.705	168.253	174.348	9.643	+ 5,8 %

Babyboomer

Die Strategie: Babyboomer im Landkreis Leer für ein ehrenamtliches Engagement gewinnen

Start 2023: Handlungsgrundlagen

- Fast 30% der Bevölkerung im Landkreis Leer ist 55 bis 80 Jahre alt.
- Netzwerk: 1.300 Vereine und 12 Kommunen stärken.
- Menschen bereits im Beruf ansprechen.
- Neue Formen der Ansprache und Information finden.
- Niedrigschwellige Zugänge zum Engagement schaffen.
- Ehrenamt durch lokale, kommunale Strukturen verstärken.
- Vorbilder für erfahrenes Engagement schaffen.

Die Strategie: Babyboomer im Landkreis Leer für ein ehrenamtliches Engagement gewinnen

Start 11/2023: zusammen mit Amt für Digitalisierung und Wirtschaft



Herzliche Einladung

Sehr geehrte Damen und Herren,

unsere Gesellschaft altert überproportional. Arbeitgeber spüren den Fachkräftemangel täglich. Unser Nachwuchs kann Lücken auf dem Arbeitsmarkt nicht mehr schließen. Wir verlieren in den nächsten Jahren ein großes Potential an Wissen und an Arbeitskräften, wenn die Generation Babyboomer in Rente geht. Deshalb benötigen wir kreative Lösungen für den Arbeitsmarkt und für unsere Gesellschaft. Außerdem müssen wir uns fragen, wie eine Gesellschaft diese Gesamtproblematik bewältigen kann. Jede und Jeder ist davon betroffen.

Wir stehen zudem alle in der Verantwortung, Menschen, die in das Rentenalter eintreten, möglichst lange gesund, fit und aufgeschlossen zu halten, sie für ein ehrenamtliches Engagement zu gewinnen und respektvoll mit ihnen umzugehen.

Wir möchten dieses Thema aufnehmen, mit Ihnen ins Gespräch kommen, Ihre Fragen beantworten und Einschätzungen von Expertinnen und Experten erfahren.

ZEIT Programm

ab 18.00	Einlass
18.30	Begrüßung Landrat Matthias Groote
18.40	Zahlen, Daten, Fakten Kerstin Schmidt
19.00	1. Talkrunde Dr. Christian Ege und Dieter Bednarz
19.30	2. Talkrunde Gäste aus Wirtschaft
20.30	Schlusswort Landrat Matthias Groote
ca. 21.00	Ende der Veranstaltung



Dr. Christian Ege
Staatssekretär a.D.,
BWL-Studium an der
Universität des Saarlandes,
Promotion. Ege trat 1999
in die Landesverwaltung
des Saarlandes ein und
führte ab 2004 für 3 Jahre
als Staatssekretär das Mi-
nisterium für Wirtschaft
und Wissenschaft.



Kerstin Schmidt
Master in Agile Transfor-
mationprozesse, Online-
Trainerin und arbeitet
bei „Demographie lokal“.
Zudem ist sie Entwicklerin
des „Wegweisers Kom-
mission“ der Bertelsmann-
Stiftung.



Dieter Bednarz
Journalist, Autor und Re-
ferent. Über 30 Jahre be-
richtete er als Korrespon-
dent und als politischer
Redakteur des SPIEGEL vor
allem über den Nahen und
Mittelern Osten.

Veranstalter

Landkreis Leer

Kontakt

Amt für Digitalisierung
und Wirtschaft

Stabsstelle Ehrenamt
und Freiwilligenagentur

Sonja Thomßen
Tel: 0491 926 -1710

Veranstaltungsort

Sparkassenforum Leer
Bürgermeister-
Erlenholzstr. 14
26789 Leer

Anmeldung

Bei Interesse melden Sie sich
bitte bis zum 06.11.2023 über
unser Online-Anmeldeformu-
lar an: www.landkreis-leer.de/f/babyboomer

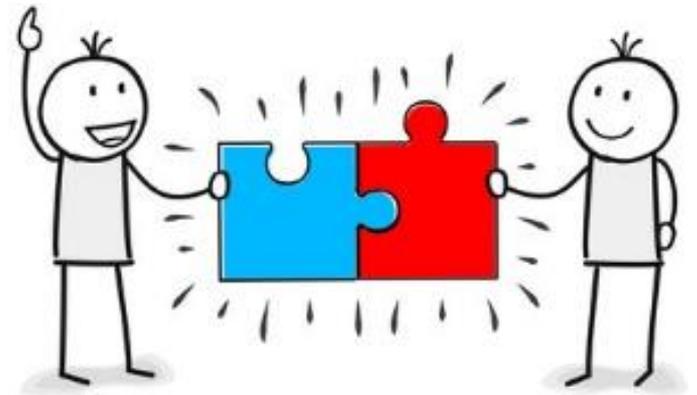


Über eine Anmeldung würden
wir uns sehr freuen. Die Teil-
nahme an der Veranstaltung
ist kostenfrei.

Die Strategie: Babyboomer im Landkreis Leer für ein ehrenamtliches Engagement gewinnen

Seniorcoaches:

- erfahrene Menschen (Babyboomer) begleiten ausländische Fachkräfte und helfen bei der Integration
- Handbuch erstellt
- Wissenschaftliche Begleitung abgeschlossen
- Arbeit standardisiert



Die Strategie: Babyboomer im Landkreis Leer für ein ehrenamtliches Engagement gewinnen

Vereinsgründung: Chance Ruhestand e.V.

- Alter neu denken
- Gesund und bewegt bleiben
- Unterstützung bei der Aufnahme von Arbeit und bürgerschaftlichen Engagement
- Website: <https://chance-ruhestand.de/>



Die Strategie: Babyboomer im Landkreis Leer für ein ehrenamtliches Engagement gewinnen

Aufbau einer gezielten Marketingstrategie 55+

- persönliche Ansprache mit Infoständen
- gezieltes Marketing in Arztpraxen
- Freiwilligenagentur in den Kommunen



Giulia Beekhuis
Tel.: 0491 926 4049
E-Mail: giulia.beekhuis@lkleer.de

Die Strategie: Babyboomer im Landkreis Leer für ein ehrenamtliches Engagement gewinnen

Aufbau einer gezielten Marketingstrategie 55+

- Regelmäßige Infotage in Seniorenbeiräten
- Erproben von Ehrenamt über Projekt Impulspaten



Die Strategie: Babyboomer im Landkreis Leer für ein ehrenamtliches Engagement gewinnen

Aufbau einer gezielten Marketingstrategie 55+

- Kinowerbung



- Analoge Zeitungsarbeit, 14-tägige Interviewreihe „Dürfen wir vorstellen?“, im Sonntags Report
- Eigene Radiosendung, lokaler Rundfunk mit Podcast, alle 4 Wochen bei Radio Ostfriesland

Podcast Netzwerk Ehrenamt



Die Strategie: Babyboomer im Landkreis Leer für ein ehrenamtliches Engagement gewinnen

Aufbau einer gezielten Marketingstrategie 55+

- Werbebanner „Spende Deine Zeit“
- Verschiedene Standorte in den Gemeinden, u.a.:
 - Rhaderfehn
 - Leer
 - Moormerland
 - Uplengen
 - Weener



Die Strategie: Babyboomer im Landkreis Leer für ein ehrenamtliches Engagement gewinnen

Aufbau einer gezielten Marketingstrategie 55+

- Kampagne „Nachhaltigkeit im Ehrenamt“
- Wanderausstellung
- Videoreihe



Die Strategie: Babyboomer im Landkreis Leer für ein ehrenamtliches Engagement gewinnen

Aufbau einer gezielten Marketingstrategie 55+

- Fachtagung in Hannover 25.11.2024



Die Strategie: Babyboomer im Landkreis Leer für ein ehrenamtliches Engagement gewinnen

Parallel: Anerkennung ausbauen

- Persönliche Verleihung der niedersächsischen Ehrenamtskarte



Die Strategie: Babyboomer im Landkreis Leer für ein ehrenamtliches Engagement gewinnen

Fazit:

- Seit Ende 2023 hat die Nachfrage nach ehrenamtlichen Engagement stark zugenommen.
- Jede / Jeder 3. Interessierte ist 60+ (ca. 500 Menschen)

Die Umfrage: Ergebnisse der Körber Stiftung

Handlungsempfehlungen:

1

Ansprechpartnerinnen
und Ansprechpartner
und Netzwerke
schaffen

2

Die „Allianz der
Willigen“ weiter
motivieren

3

Persönlich ansprechen
und informieren

4

Neue Engagierte noch
im Beruf erreichen

5

Hürden für
Engagement
beseitigen

6

Über Monetarisierung
nachdenken

7

Engagement durch
lokale Infrastruktur
verstärken

8

Punktuelles und
thematisches
Engagement
ermöglichen

9

Den Engagierten
wertschätzend
begegnen

10

Engagement
strategisch in der
Verwaltung verankern

Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!



Tel. 0491- 926 4040
ehrenamt@lkleer.de